

## Das schulische Umfeld und seine Rolle als Förderer einer gesunden Ernährung und körperlicher Bewegung

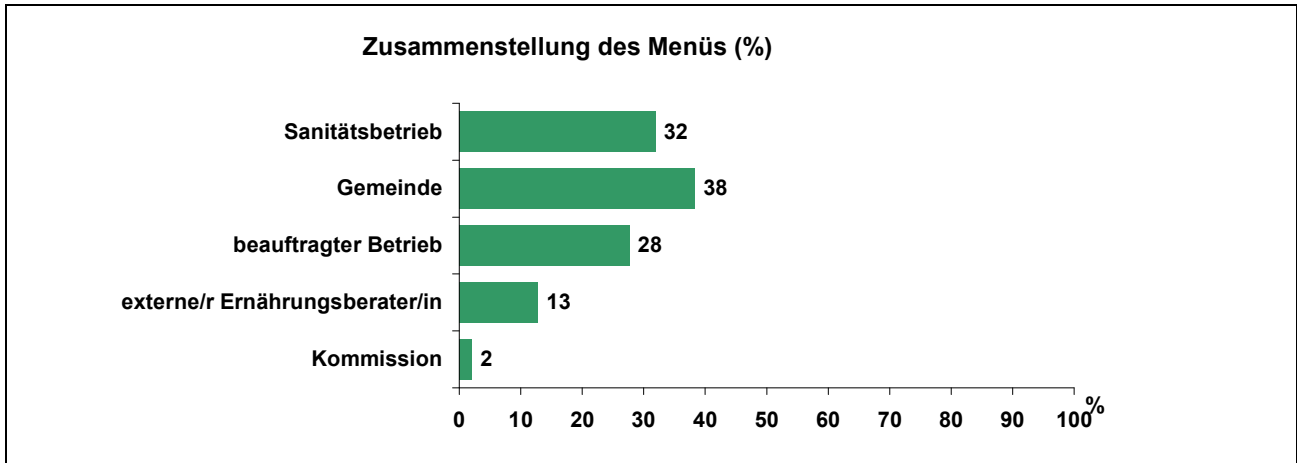
Es ist erwiesen, dass die Schule eine wesentliche Rolle bei der Ernährungserziehung und der Förderung von strukturierter motorischer Bewegung bei Kindern spielt. Die Schule ist die geeignete Umgebung, um die Entwicklung des Ernährungszustandes der Kinder zu beobachten und Gelegenheiten zur Kommunikation mit den Eltern zu schaffen. So kann eine größere Beteiligung an den Initiativen zur Förderung einer korrekten Ernährung und von körperlicher Bewegung der Kinder erreicht werden.

### Ernährungserziehung in der Schule

#### Mensa

Wenn die Mensa laut den wissenschaftlichen Ernährungskriterien geführt und von allen Kindern genutzt wird, kann sie sich positiv auf die Kinder auswirken, indem qualitativ und quantitativ ausgewogene Mahlzeiten verteilt werden, die eine angemessene Ernährung fördern und Übergewicht/Fettleibigkeit vorbeugen.

- In unserer Provinz sind 84% der Schulen mit einer Mensa ausgestattet.
- In 44% der Fälle ist die Mensa fünf Tage die Woche geöffnet.
- Die Mensa wird durchschnittlich von 50% der Kinder besucht.

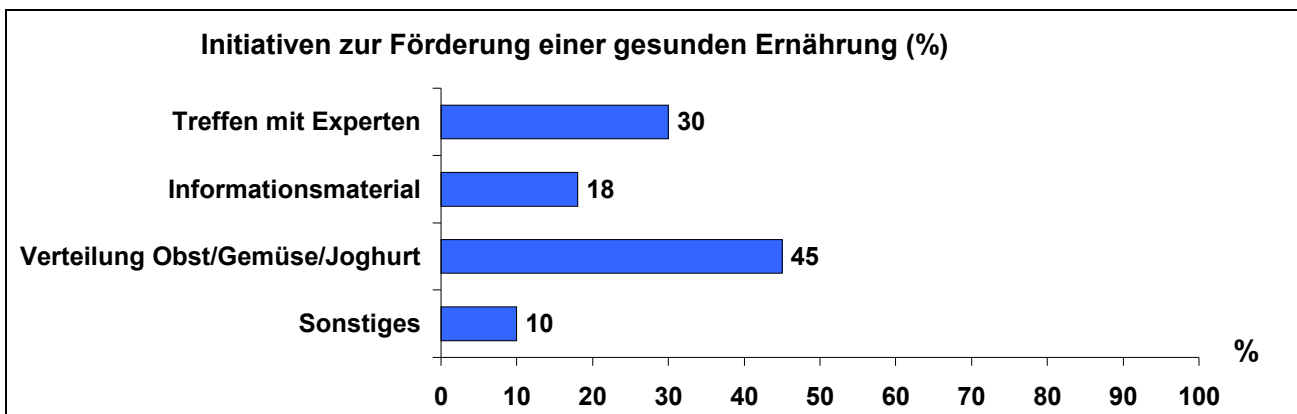


- Das Menü der Mensa wird in den meisten Fällen von einem Mitarbeiter der Gemeinde, dem Sanitätsbetrieb oder einem beauftragten Betrieb festgelegt.
- Laut Meinung der Schuldirektoren werden 70% der Mensen den Bedürfnissen der Kinder gerecht.

## Verteilung von Speisen innerhalb der Schule

In den letzten Jahren wurde immer häufiger in den Schulen die Verteilung von Speisen eingeführt, um die Ernährung der Schüler/innen zu ergänzen und zu verbessern. Viele dieser Initiativen haben als zusätzliches Ziel die Erziehung der Schüler/innen.

- In unserer Provinz verteilen 47% der Schulen Obst oder Milch oder Joghurt.
- Diese Verteilung findet in den meisten Schulen am Vormittag statt (96%).
- Im Laufe des Schuljahres haben 62% der Klassen an Initiativen zur Förderung einer gesunden Ernährung teilgenommen, die während der Schulzeit in Zusammenarbeit mit Körperschaften/Vereinigungen organisiert wurden.



- Im laufenden Schuljahr haben 45% der Klassen an der Verteilung von Obst, Gemüse und Joghurt als Zwischenmahlzeit am Vormittag teilgenommen.
- In 18% der Klassen wurde Informationsmaterial verteilt.
- In 30% der Klassen wurden während der Schulzeit Informationstreffen mit externen Beratern organisiert.

## Getränke und Snack Automaten

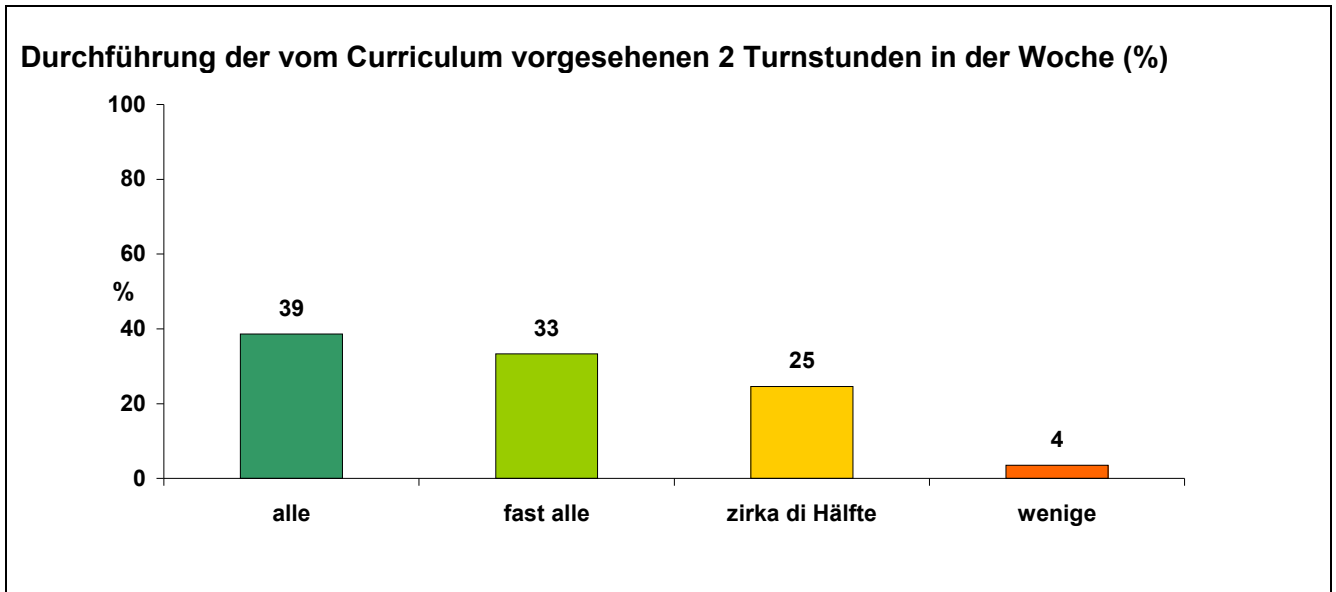
Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern kann durch die Präsenz von Getränke und Snack Automaten in den Schulen beeinflusst werden.

- Snack Automaten sind in 32% der Schulen vorhanden, sind aber für die Schüler/innen nicht zugänglich.
- Schulen, die über Automaten verfügen, bieten nur in 24% der Fälle Fruchtsäfte, frisches Obst und Joghurt an.

## Motorische Aktivitäten in der Schule

### **Wie viele Schulen haben zwei Stunden Sport pro Woche, wie vom Curriculum vorgesehen? Welche sind die beobachteten Hindernisse?**

In den Grundschulen sind derzeit 2 Stunden Turnunterricht in der Woche vom Curriculum vorgesehen. Die Aktivität wird nicht immer quantitativ und qualitativ im Einklang mit dem Curriculum abgewickelt.

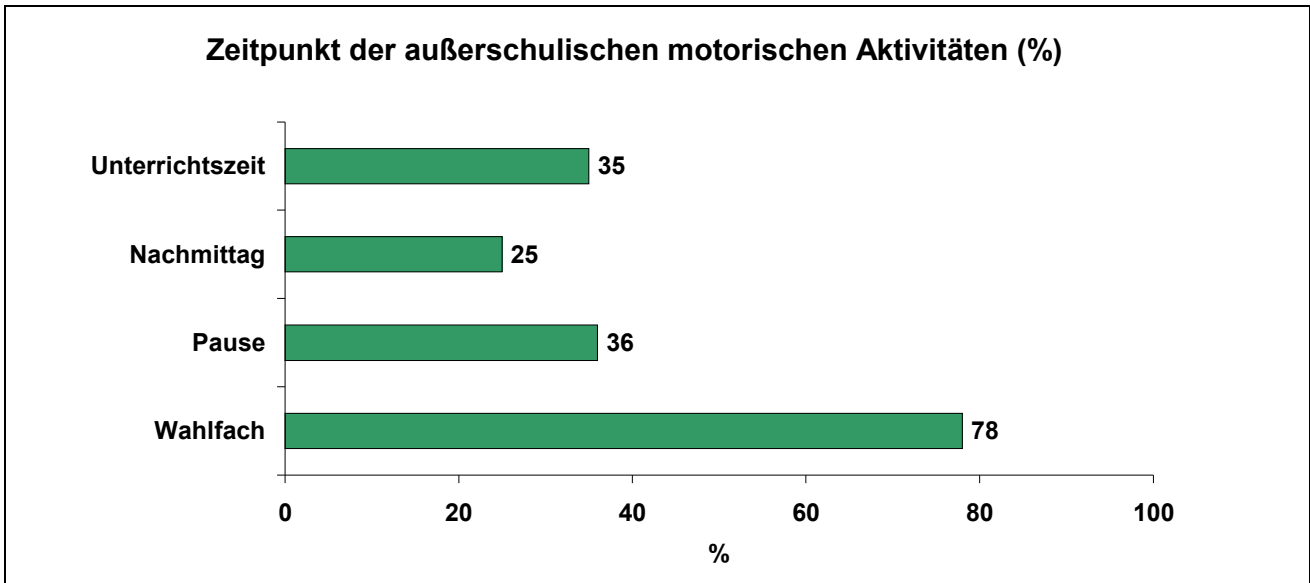


- Zirka 40% der Schulen bestätigt, dass alle Klassen zwei Turnstunden in der Woche haben, in 30% zirka die Hälfte (25%) oder wenige (4%) Klassen.
- Gründe für die fehlenden Turnstunden sind in erster Linie der Stundenplan (64%), gefolgt von der Entfernung der Turnhalle (4%), unzureichende Turnhallen (4%) und aufgrund der Entscheidung des Lehrpersonals (14%).

### **Außerschulische motorische Aktivitäten innerhalb der Schule**

Außerschulische motorische Aktivitäten innerhalb der Schule können positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Kinder und ihre Gewohnheiten haben.

- Außerschulische motorische Aktivitäten innerhalb der Schule zusätzlich zu den zwei Turnstunden werden in 96% der Schulen angeboten.



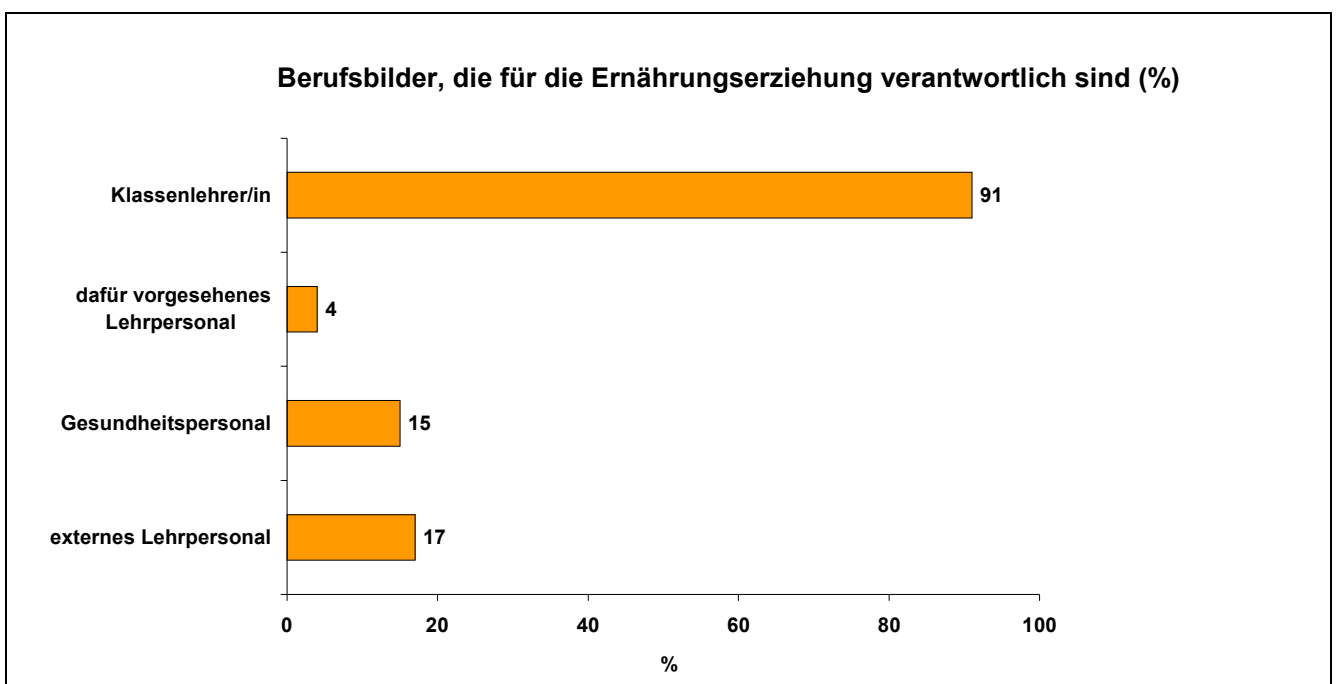
- Meistens werden diese Sporttätigkeiten als Wahlfach angeboten.
- Diese Sporttätigkeiten finden in erster Linie in Turnhallen (84%), im Park (49%), im Schwimmbad (60%) und in anderen Sportstrukturen (44%) statt.

## Verbesserung der vom Curriculum vorgesehenen Aktivitäten zum Thema Ernährung und körperliche Bewegung

### Vom Curriculum vorgesehene Weiterbildung zum Thema Ernährung

In vielen Schulen finden Weiterbildungsinitiativen zum Thema gesunde Ernährung der Kinder statt.

- Die Ernährungserziehung ist in 95% der Schulen in unserer Provinz vorgesehen.

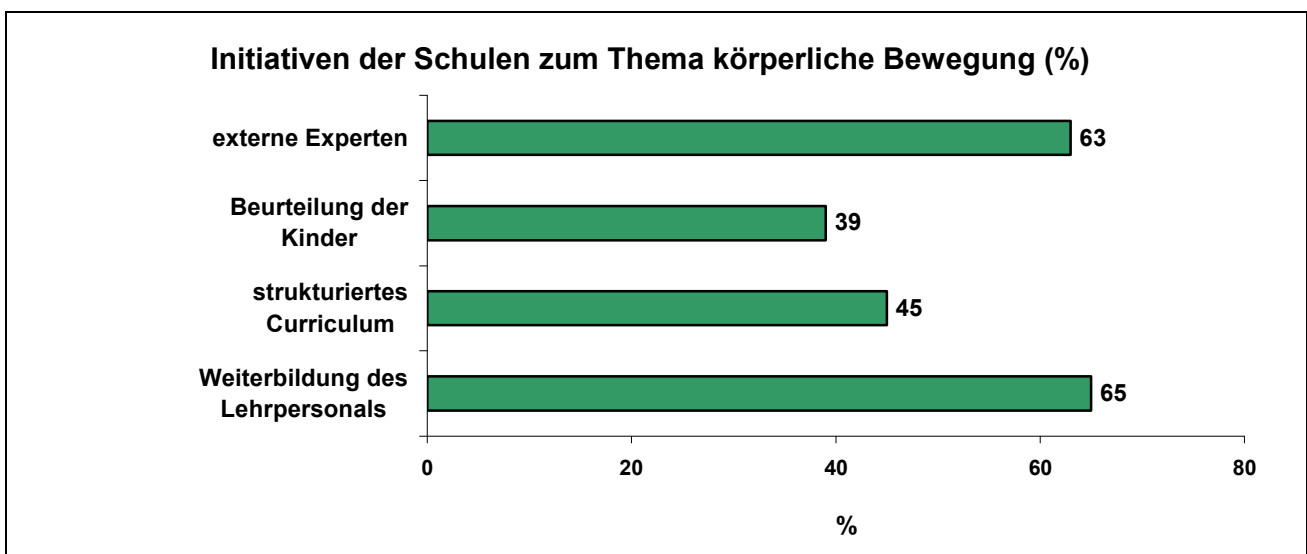


- Dafür verantwortlich ist in den meisten Fällen die Klassenlehrerin. Diese Aufgabe wird nur selten anderem Lehrpersonal oder dem Sanitätsbetrieb anvertraut.

### **Vom Curriculum vorgesehene Weiterbildung zum Thema körperliche Bewegung**

Das Ministerium für Bildungswesen, Universität und Forschung setzt sich für die qualitative Verbesserung der motorischen Aktivitäten der Kinder in den Grundschulen ein; es ist interessant zu verstehen, in wie weit die Schulen diese Initiativen wahrgenommen haben.

- In den meisten Schulen (88%) wird mindestens eine Initiative zum Thema körperliche Bewegung durchgeführt.



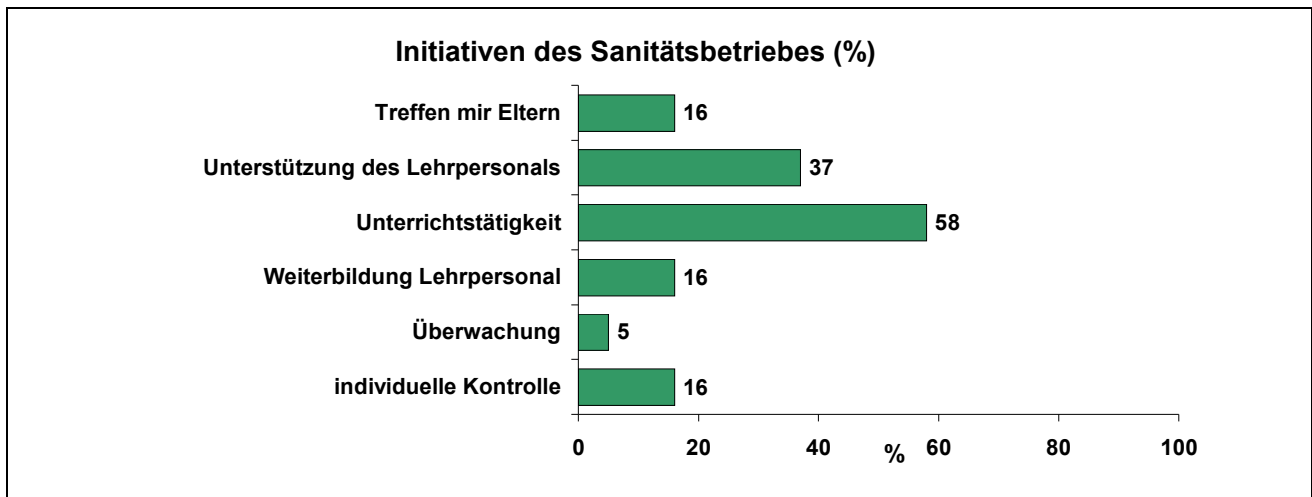
- Bei diesen Initiativen werden meistens externe Experten beauftragt; in 39% der Fälle werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder beurteilt, in 45% der Fälle ein strukturiertes Curriculum ausgearbeitet und in 65% der Fälle finden Weiterbildungskurse für das Lehrpersonal statt.

## **Tätigkeiten zur Förderung einer gesunden Ernährungsweise und körperlicher Bewegung**

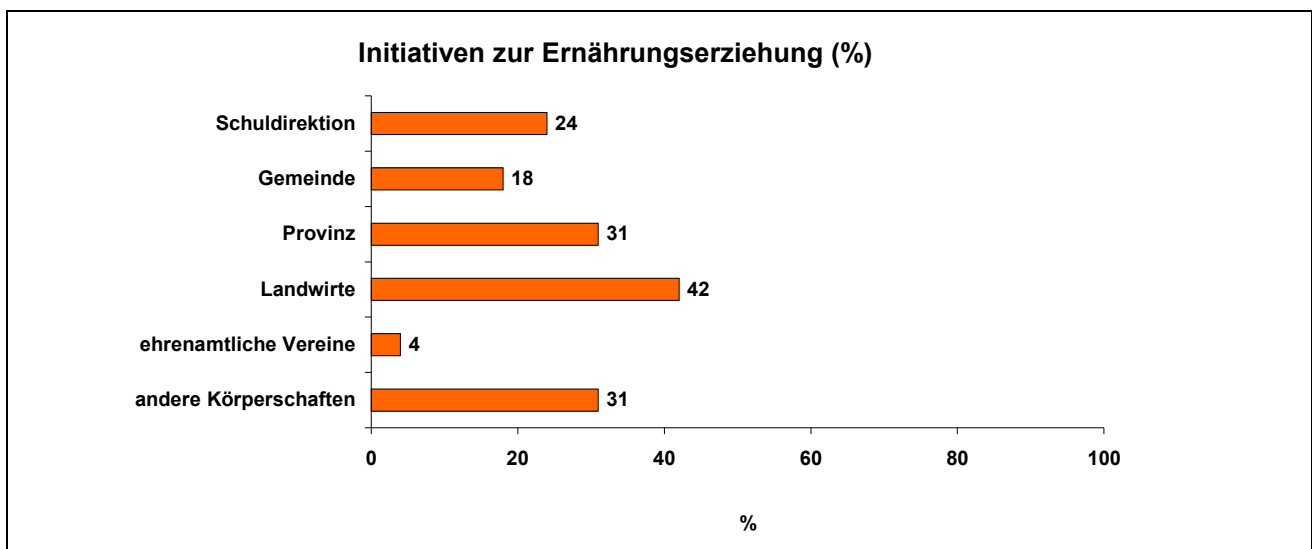
### **Initiativen von Körperschaften und Vereinigungen zur Förderung einer gesunden Ernährung**

In vielen Schulen finden zahlreiche Initiativen in Zusammenarbeit mit anderen Körperschaften, die gezielt das Miteinbeziehen der Familien vorsehen, statt.

- Die Gesundheitsdienste des Sanitätsbetriebes stellen den bevorzugten Partner bei der Durchführung von Initiativen zur Ernährungserziehung (27%) und zur Förderung der körperlichen Bewegung (11%) dar.



- Im Rahmen dieser Zusammenarbeit leistet das Gesundheitspersonal Unterrichtstätigkeit und technische Unterstützung für das Lehrpersonal.

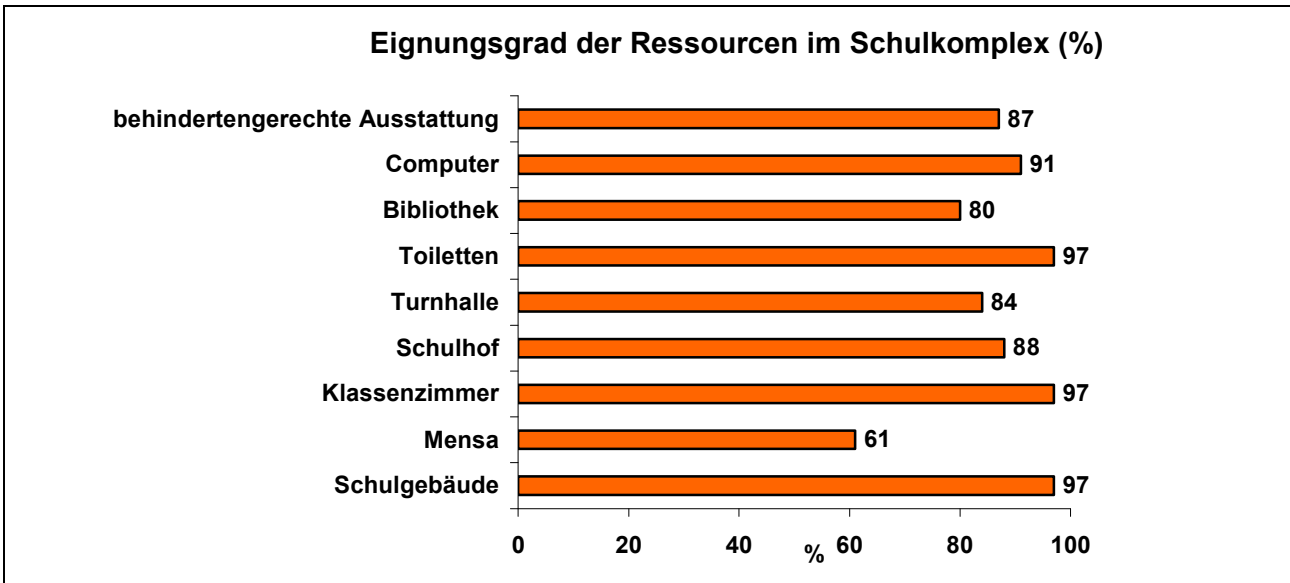


- Neben den Gesundheitsdiensten sind Körperschaften und Vereinigungen wie die Landwirte/Viehzüchter, die Provinz und die Schuldirektion/Lehrpersonal an der Durchführung dieser Initiativen beteiligt.

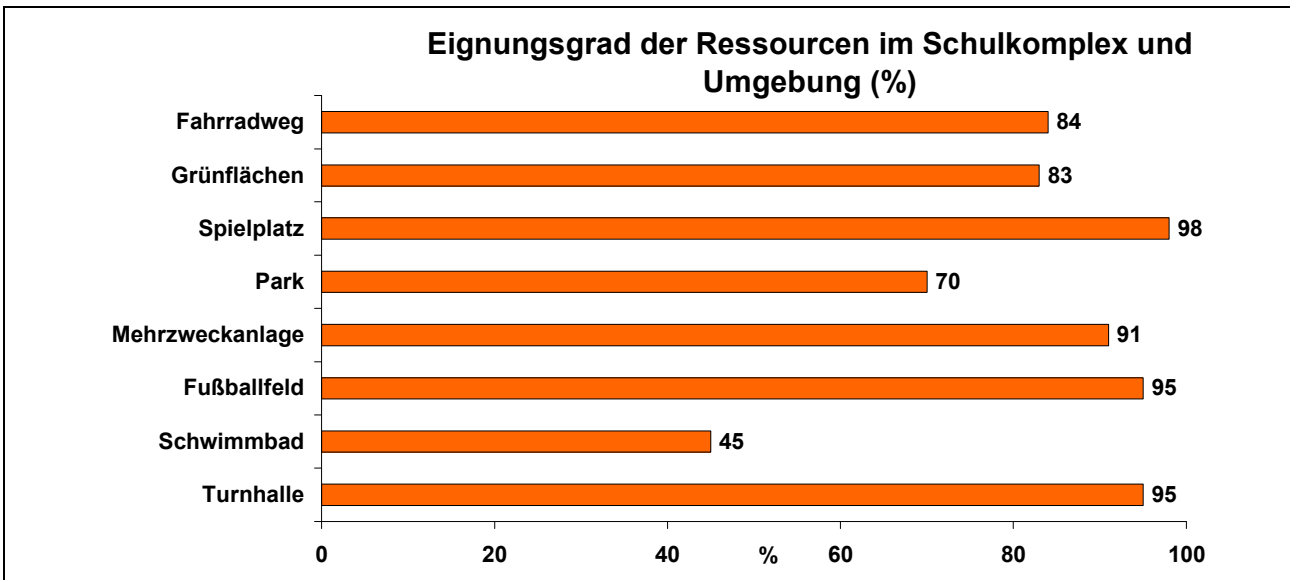
## Ressourcen der Schule

### *Strukturen innerhalb der Schule und in der Umgebung*

Um Initiativen zur Förderung der Gesundheit durchführen zu können, müssen der Schule die geeigneten Ressourcen zur Verfügung stehen.



- Die Schulmensa ist die am wenigsten geeignete Ressource.



- Die Turnhalle befindet sich in 95% der Fälle innerhalb der Schule oder zumindest in der Nähe.
- In der Nähe des Schulgebäudes befinden sich Spielplätze (98%), Fußballplätze (95%) und Mehrzweckanlagen (91%).
- Schwimmbäder (45%) und Grünflächen (70%) sind weniger häufig vorhanden.

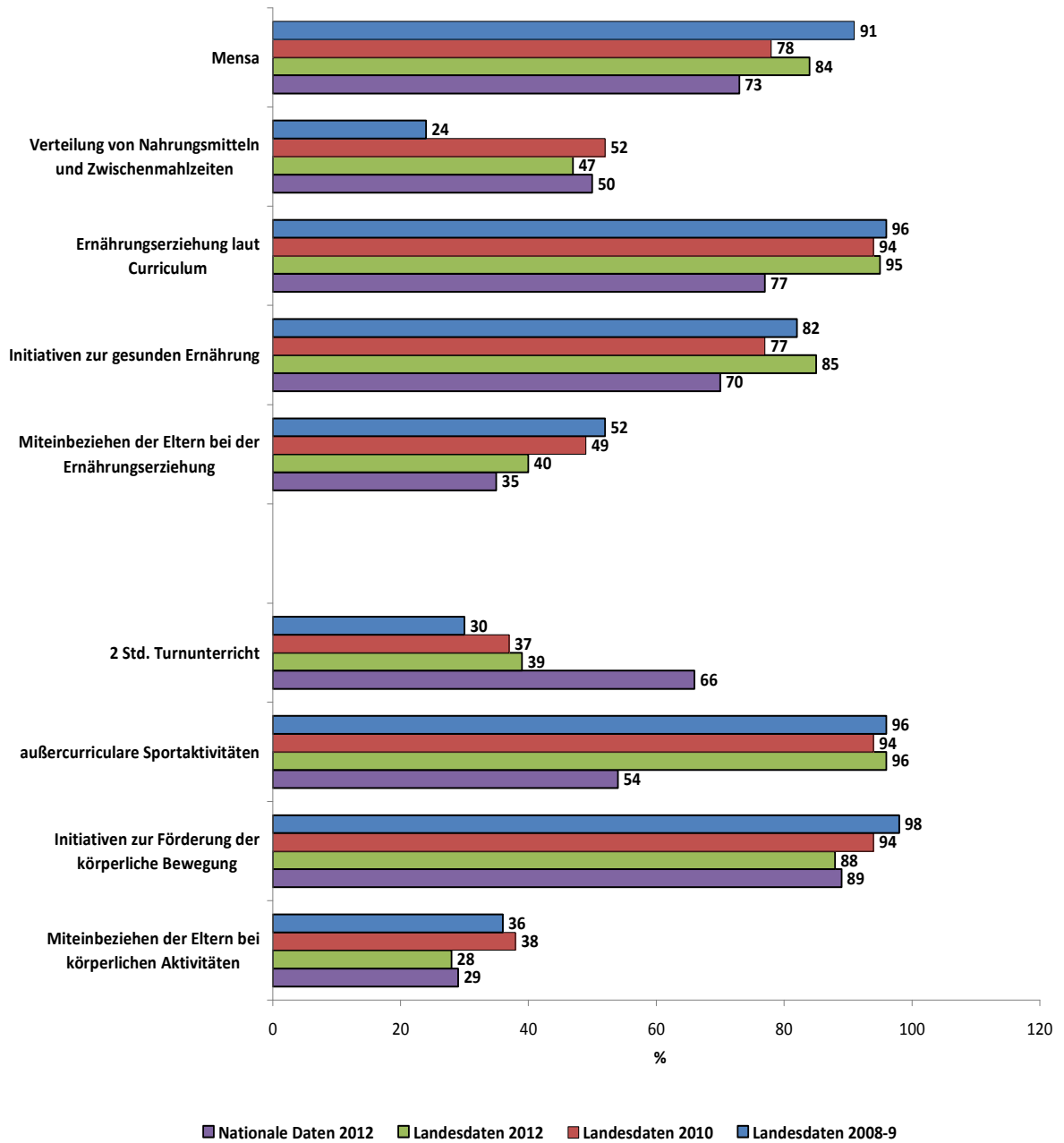
## Miteinbeziehen der Familien

### **Aktives Mitwirken der Eltern bei den Initiativen zur Förderung von gesunden Lebensstilen**

Bei 40% der Initiativen zur Förderung gesunder Lebensstile bei Kindern arbeiten auch die Familien aktiv mit. Bei den Initiativen zur Förderung der motorischen Aktivität sind nur in 28% der Fälle die Familien beteiligt.



### Das "Barometer": einige Indikatoren über die Fortschritte in den Schulen





## Empfehlungen

Die Literatur deutet darauf hin, dass Präventionsmaßnahmen nur wirksam sind, wenn sowohl die Schule als auch die Familien mit einbezogen werden. Anhand bereichsübergreifender Programme, die das Mitwirken verschiedener Sektoren vorsehen und auf verschiedene Gesundheitsaspekte der Kinder wie die Ernährung, die körperliche Bewegung, die Prävention der altersbedingten Risiken, ausgerichtet sind, versucht man die Einführung gesunder Lebensstile zu fördern. Die Ressourcen der Schulen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der mehr oder weniger begünstigenden Bedingungen für eine gesunde Ernährung und körperlicher Bewegung, sind noch relativ unbekannt. Anhand der Datenerhebung OKkio – Schau auf deine Gesundheit wurde diese Informationslücke geschlossen und es wurden die Grundsteine für eine fortlaufende Überwachung der Bedingungen, die es der Schule ermöglichen, die Rolle der Gesundheitsförderin zu Gunsten der Kinder und ihrer Familien einzunehmen, gelegt.

Im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2008 sind die Initiativen zur Förderung gesunder Essgewohnheiten in Miteinbeziehung der Eltern rückläufig. Hingegen nimmt die Anzahl der Schulen, die die vom Curriculum vorgesehenen 2 Stunden Turnunterricht abhalten, zu.

